

**Traumjob** 41% der Österreicher können sich vorstellen, 2012 den Job zu wechseln; Hauptmotivation zum Wechsel ist laut Studie das höhere Gehalt

## Jobwahl: It's all about the money



W. Kowatsch, Careesma.at: „Wichtig zu wissen, welche Faktoren wichtig sind“.

Wolfgang Kowatsch, Careesma.at: „Auch ‚softe‘ Faktoren wie das Arbeitsklima werden wichtiger.“

**Wien.** Die Aufforderung, sich endlich den Traumjob zu suchen, statt weiter an seinem Arbeitsplatz unglücklich zu sein, ist seit Jahren Thema unzähliger Ratgeber und Zeitschriftenartikel. Damit scheinen die Autoren den Puls der Zeit zu treffen – denn: Nicht weniger als 41% der Österreicher können sich vorstellen, diesen Aufforderungen zu folgen und ziehen für 2012 einen Jobwechsel zumindest in Betracht. Das ist das Ergebnis einer Onlineumfrage des Jobportals Careesma.at.

Derzufolge wechselt der durchschnittliche Österreicher momentan alle 3,5 Jahre den Job – im

Schnitt gaben die Befragten an, in ihrer Karriere bereits sechs verschiedene Arbeitgeber gehabt zu haben.

### Zufriedene Wiener

Besonders die Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen zeige sich sehr offen für berufliche Veränderung, heißt es seitens Careesma. Im Bundesländerranking seien wiederum die Burgenländer und Tiroler am wechselfreudigsten, während in Wien und Niederösterreich die Arbeitnehmer laut Umfrage eher mit der derzeitigen Situation zufrieden sind und sich nicht auf Jobsuche

begeben. Als stärksten Anreiz für einen Jobwechsel nannten 70% Befragten, wenig überraschend, ein höheres Gehalt. Aber auch andere Faktoren – etwa, dass die neue Anstellung interessantere Aufgaben bietet (64%) oder eine Verbesserung des Arbeitsklimas in Aussicht stellt (50%) – könnte die Österreicher dazu bewegen, ihren aktuellen Arbeitgeber zu verlassen.

Verkürzte Pendlerzeiten (24%) und mehr Prestige (zehn Prozent) werden hingegen nur von einer absoluten Minderheit der Befragten als ausschlaggebend für einen Arbeitgeberwechsel empfunden, heißt es weiter.

„Da wir in Österreich die niedrigste Arbeitslosenrate der Eurozone haben, ist es für heimische Unternehmen besonders wichtig, zu erfassen, welche Faktoren außer dem Gehalt für Arbeitnehmer wichtig sind, um sie ans Unternehmen zu binden; nur dadurch können Talente gehalten und eine Fluktuation gemindert werden“, so Wolfgang Kowatsch, Geschäftsführer von Careesma.at. „Wie auch aus unserer Umfrage hervorgeht, werden ‚softe‘ Faktoren wie das Arbeitsklima immer wichtiger.“

Die Branchen, in denen Arbeitnehmer am öftesten wechseln, sind laut der Umfrage Consulting und Beratung, gefolgt von Telekommunikation, der Baubranche bzw. gewerblichen Berufen und dem Handwerk; hier gaben die Befragten jeweils an, im Schnitt schon bei mehr als sieben verschiedenen Arbeitgebern beschäftigt gewesen zu sein. (red)